

„ZWISCHEN BEDÜRFNISORIENTIERUNG UND SOZIALER SELEKTIVITÄT – WIE VIEL GERECHTIGKEIT PRODUZIERT DER DRITTE SEKTOR?“

1.OKTOBER 2013, 19.00 UHR, TAGUNGSZENTRUM SCHLOSS HERRENHAUSEN

Eine Veranstaltung der Stiftungsinitiative Hannover im Rahmen des Ersten Europäischen Stiftungstages

Der dritte Sektor wird gemeinhin als der soziale Kitt fortgeschrittener kapitalistischer Demokratien bezeichnet. Jenseits von Marktökonomie und Wohlfahrtsstaat sorgen seine Institutionen für gesellschaftliche Stabilität und Sinnstiftung. Weiterentwicklung, Pflege und Reproduktion von Normen und Werten des Zusammenlebens stehen hier ebenso im Zentrum des Engagements wie die Kanalisierung und Regelung sozialer Konflikte. Durch bürgerschaftliches Engagement aus der Mitte der Gesellschaft gelang es in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr, sozial Benachteiligte an den Errungenschaften modernen Lebens teilhaben zu lassen.

Doch nicht immer geht die Teilhabe des Einzelnen mit einer bundesweit wachsenden Teilhabegerechtigkeit einher. Prozesse sozialer Schließung drohen sich gerade bei zunehmend stagnierenden Finanzmitteln auszubreiten. Der sozialen Schließung bzw. dem Ausschluss derer, die keine Interessenvertretung gefunden haben, gilt es entgegenzuwirken. Dies wird künftig angesichts der erodierenden Mittelschicht als Motor gemeinnützigen Engagements nicht eben leichter. Auch so manche Stiftung wird sich fragen müssen, ob die geliebten „Leuchtturmprojekte“ die Teilhabegerechtigkeit in der Fläche nicht eher schwinden lassen, als dass sie in großem Stil Nachahmer finden.

Was Stiftungen tun könnten, jeder Bürger tun sollte und wie sich eine moderne Demokratie sozial gerecht gestalten ließe, diskutieren wir anlässlich des Ersten Europäischen Stiftungstages.

19.00 UHR

BEGRÜSSUNG

Dr. Wilhelm Krull

Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und
Generalsekretär der VolkswagenStiftung

Theda Minthe

Stiftungsinitiative Hannover

19.20 UHR

VORTRÄGE

„Die Mittelschicht und das bürgerschaftliche Engagement“

Prof. Dr. Steffen Mau

Soziologe, Bremen International Graduate School of Social Sciences

“Für mich, für uns, für andere. Soziale Ambivalenzen des
bürgerschaftlichen Engagements“

Prof. Dr. Paul Nolte

Historiker, Freie Universität Berlin

20.00 UHR

PODIUMSDISKUSSION

mit den Vortragenden sowie

Dr. Heike Kahl, Geschäftsführerin, Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung

Cornelia Rundt, Niedersächsische Sozialministerin

Moderation: Ines Arland, Journalistin und Moderatorin

20.45 UHR

EMPFANG